

Gigaset



QUARTALSMITTEILUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2019

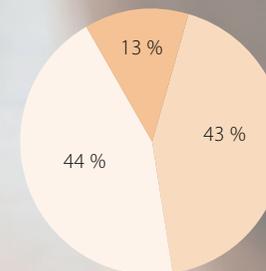
KENNZAHLEN

EUR Mio	01.01.-31.03.2019	01.01.-31.03.2018
Konzernumsatz	45,8	51,1
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-1,9	1,6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-5,4	-1,7
Konzernjahresfehlbetrag	-4,1	-1,5
Free Cashflow	-10,4	-23,1
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,03	-0,01
	31.03.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	201,3	213,1
Konzernerneigenkapital	16,6	25,0
Eigenkapitalquote (in %)	8,2	11,7
Mitarbeiterzahl	891	888

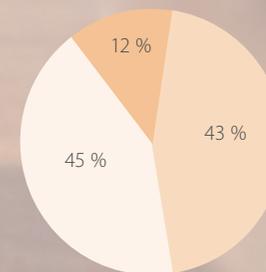
Informationen zur Aktie	Q1 / 2019	Q1 / 2018
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,43	0,72
Höchstkurs der Periode in EUR	0,53	0,79
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,27	0,54
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	132.455.896	132.455.896
Marktkapitalisierung (Periodenende) in EUR Mio.	56,8	95,9

Umsatz nach Regionen

Q1 / 2019



Q1 / 2018



Deutschland
 Europa
 Rest der Welt

Hinweis

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Bei dieser Mitteilung handelt es sich um keinen Zwischenbericht gemäß IAS 34 oder Abschluss gemäß IAS 1. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Vergleichsinformationen im Hinblick auf das Geschäftsjahr 2018 wurden für neue Bilanzierungsstandards nicht angepasst, siehe Kapitel 5 „Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16“.

Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der Gigaset AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Gesellschaft unterliegt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keiner Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bei den in dieser Mitteilung enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

1 GESAMTWIRTSCHAFT

1.1 Phones

Der europäische Markt für Schnurlostelefone ist bei Betrachtung der sechs Gigaset-Fokusländer Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Großbritannien und Spanien im Jahr 2018 in Stückzahlen und Umsatz geschrumpft¹. Dieser Rückgang begründet sich im Wesentlichen darin, dass für Kunden schnurlose Telefone gegenüber Smartphones an Bedeutung verlieren. Auch perspektivisch wird mit einem weiteren Rückgang des Marktes für Schnurlostelefone gerechnet. Positive Marktimpulse kommen aus zwei Bereichen: Die Umstellung von analogen auf IP-basierte Telefone sowie den demografischen Wandel, der einen wachsenden Bedarf an einfach zu bedienenden, ergonomischen Telekommunikationslösungen mit sich bringt. Gigaset beantwortet diese Tendenzen mit seiner HX-Serie sowie dem life series Portfolio.

1.2 Smartphones

In zahlreichen europäischen Ländern wird bis zum Jahr 2021 mit einem Anstieg der Smartphone-Nutzer gerechnet². In Deutschland lag der Durchschnittspreis eines verkauften Smartphones im Jahr 2018 bei 489 Euro³. Gigaset rechnet sich weiterhin große Chancen mit seinem Preis-Leistungs-Portfolio unterhalb der 300 Euro Marke sowie der Produktion von Smartphones im Werk in Bocholt, Deutschland aus.

1.3 Smart Home

Der Statista Smart Home Report 2019⁴ schätzt, dass sich der weltweite Markt für Smart-Home-Produkte von 53,2 Mrd. USD im Jahr 2018 auf 145,4 Mrd. USD im Jahr 2023 nahezu verdreifachen wird. Zudem bietet der Smart-Home-Markt ein großes Feld an Einsatzmöglichkeiten. Gigaset adressiert diesen mit drei Produktbereichen: Smart Security, Smart Comfort und Smart Care. Damit positioniert sich Gigaset als einer der am breitesten aufgestellten Hersteller von Smart Home Lösungen auf dem Europäischen Markt.

1.4 Professional

Der Telekommunikationsmarkt für Geschäftskunden ist in Europa weiterhin durch einen anhaltenden Trend zugunsten IP-basierter Kommunikation und Telefonie geprägt, bei einem gleichzeitigen Anstieg an Cloud-basierten Kommunikationssystemen⁵. Von besonderer Relevanz für die Zukunft sind für Gigaset nichtproprietäre, SIP-basierte Endgeräte und Multizellen-basierte Telefonie auf DECT-Basis. Diese Märkte werden durch die Produkte der Maxwell Serie sowie den Multizellen-Systemen der N-Serie adressiert.

- 1 Gesamtwirtschaft**
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

1 GfK (2019) - Cordless Phones EU6

2 statista (2019) - Prognose zum Anteil der Smartphone Nutzer

3 statista (2019) - Durchschnittspreis verkaufter Smartphones Deutschland seit 2008

4 Statista (2018) - Smart Home Report 2019

5 MZA (2018) - Hosted-Cloud Business Telephony 2018 Europe (Table 2, Chart 2)

2 GESCHÄFTSVERLAUF

Abgesehen vom Bereich Smart Home verringerten sich die Umsätze in den Bereichen Phones, Professional und Smartphones im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht. Maßgebliche Ursache hierfür war das ungewöhnlich starke vierte Quartal 2018. Die Konsumfreude Ende letzten Jahres sorgte nun im ersten Quartal 2019 für einen leicht gedämpften Absatz. Umso erfreulicher ist die Steigerung im Smart Home-Bereich um 97,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

- Phones: Der Umsatz im ersten Quartal 2019 ist um 11,3 % gegenüber dem Vorjahresquartal zurückgegangen.
- Smartphones: Der Umsatz im ersten Quartal 2019 hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,6 % reduziert.
- Smart Home: Der Umsatz im ersten Quartal 2019 konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 97,8 % gesteigert werden.
- Professional: Der Umsatz im ersten Quartal 2019 ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,1 % gesunken.

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf**
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

3 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

3.1 Ertragslage

Der Gigaset Konzern hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 unter schwierigen Marktbedingungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 45,8 Mio (Vj. EUR 51,1 Mio) erzielt; dies entsprach einem Umsatzrückgang von 10,4 %. Die Umsatzerlöse unterlagen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen.

Der Umsatzrückgang im ersten Quartal 2019 war dabei vor allem auf einen Rückgang im Bereich Phones von EUR 37,2 Mio um 11,3 % auf EUR 33,0 Mio und im Geschäftsbereich Professional von EUR 11,7 Mio um 11,1 % auf EUR 10,4 Mio zurückzuführen. Der Umsatz im Bereich Smartphones lag mit EUR 1,8 Mio leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. EUR 1,9 Mio). Der Bereich Smart Home hat sich mit EUR 0,6 Mio im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. EUR 0,3 Mio) nahezu verdoppelt.

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Phones	33,0	37,2	-11,3 %
Smartphones	1,8	1,9	-3,6 %
Smart Home	0,6	0,3	97,8 %
Professional	10,4	11,7	-11,1 %
Gigaset Total	45,8	51,1	-10,4 %

Generell folgte der Umsatzrückgang im Bereich Phones der allgemeinen Marktentwicklung in allen Europäischen Ländern. Dennoch konnte Gigaset im Phones-Markt seine Marktanteile im EU6-Raum um 2,7 Prozentpunkte in Einheiten und um 1,2 Prozentpunkte in Bezug auf den Umsatz steigern. Mit einem Marktanteil von 36,0 % in Einheiten und 36,8 % hinsichtlich des Umsatzes unterstrich Gigaset im ersten Quartal 2019 seine Premiumposition im EU6-Raum.

Der Umsatz des Bereichs Smartphones lag mit 3,6% leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Gigaset beabsichtigt seine Position im Bereich Smartphones durch ein wachsendes Produktportfolio im Geschäftsjahr 2019 weiter voranzutreiben.

Der Bereich Smart Home entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Gigaset erwartet, dass sich der Markt für Smart Home-Anwendungen in absehbarer Zukunft zurückhaltender als prognostiziert entwickeln wird.

Auch der Bereich Professional verzeichnete eine negative Entwicklung. Hierbei hatten vor allem die Umsatzrückgänge in Frankreich, Italien und Spanien mit einer Abnahme von insgesamt EUR 1,3 Mio maßgeblichen Einfluss. Der Fokus liegt darauf, den Bereich durch Entwicklung, Herstellung und Vertrieb maßgeschneiderter Telefonielösungen und Services weiter auszubauen.

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

Der Umsatz nach Verkaufsregion entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2019	Q1 2018	Veränderung
Deutschland	19,8	22,2	-11,1 %
Europa (ohne Deutschland)	20,0	23,0	-13,0 %
Rest der Welt	6,0	5,9	2,9 %
Gigaset Total	45,8	51,1	-10,4 %

Der Umsatzrückgang in Deutschland und in Europa (ohne Deutschland) war maßgeblich durch die negative Marktentwicklung in den Bereichen Phones und Professional geprägt. Jedoch konnte Gigaset in einigen europäischen Ländern Marktanteile hinzugewinnen. In den Niederlanden steigerte Gigaset den Marktanteil um 7,8 % in Einheiten und um 5,7 % bezogen auf den Umsatz. Auch in Spanien konnte Gigaset Marktanteile hinzugewinnen (um 4,0 % in Einheiten und um 6,4 % bezogen auf den Umsatz). Um den Rückgang in diesem Segment zukünftig zu kompensieren, werden die übrigen Bereiche weiter ausgebaut.

Der Umsatz nach Herkunftsregion entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio	Q1 2019	Q1 2018 ⁶	Veränderung
Deutschland	23,1	25,7	-10,3 %
Europa (ohne Deutschland)	18,8	20,7	-9,2 %
Rest der Welt	3,9	4,7	-15,8 %
Gigaset Total	45,8	51,1	-10,4 %

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen lag im ersten Quartal 2019 bei EUR 20,9 Mio und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von EUR 26,2 Mio um 20,1 % verringert. Die Materialeinsatzquote ist unter Einbeziehung der Bestandsveränderung mit 47,6 % gegenüber dem Vorjahreswert von 49,8 % leicht gesunken.

Das **Rohergebnis** bestehend aus den Umsatzerlösen abzüglich der Materialaufwendungen und unter Berücksichtigung der Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen hat sich infolge des Umsatzrückgangs von EUR 51,1 Mio um EUR 5,3 Mio auf EUR 45,8 Mio reduziert. Die Rohergebnismarge verringerte sich im ersten Quartal 2019 geringfügig von 51,7 % im Vorjahreszeitraum auf 50,3 %.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** reduzieren sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von EUR 2,5 Mio auf EUR 1,5 Mio. In dieser Position enthalten sind im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Produkte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beliefen sich auf EUR 2,9 Mio (Vj. EUR 2,9 Mio).

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung war im ersten Quartal 2019 mit EUR 14,8 Mio nahezu konstant zum Vorjahreswert (EUR 14,8 Mio). Die Personalkostenquote betrug 32,4 % (Vj. 29,0 %).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich im ersten Quartal 2019 auf EUR 14,4 Mio nach EUR 15,3 Mio im ersten Quartal 2018, was im Wesentlichen auf geringere Fremdwährungsverluste zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen** (EBITDA) lag mit EUR -1,9 Mio nach Ablauf des ersten Quartals 2019 unter dem Wert des ersten Quartals 2018 (EUR 1,6 Mio). Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 3,5 Mio (Vj. EUR 3,3 Mio) ergab sich ein **Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern** (EBIT) in Höhe von EUR -5,4 Mio (Vj. EUR -1,7 Mio).

Nach Abzug des **Finanzergebnisses** in Höhe von EUR -0,4 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) beträgt das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** EUR -5,7 Mio (Vj. EUR -1,8 Mio).

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

⁶ Die Vorjahreszahlen weichen von der Quartalsmitteilung 31.03.2018 ab, da die Segmentzuordnung nicht nach Sitzland, sondern nach der Zielregion erfolgt ist. Die Korrektur ermöglicht einen Vergleich der Umsätze gemäß Sitzland.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** betrug zum 31. März 2019 EUR -4,1 Mio (Vj. EUR -1,5 Mio).

Daraus errechnet sich ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,03 (unverwässert/verwässert) (Vj. EUR -0,01 (unverwässert/verwässert)).

3.2 Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow stellte sich wie folgt dar:

Cashflow in EUR Mio	Q1 2019	Q1 2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8,3	-20,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,1	-2,8
Free Cashflow	-10,4	-23,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,8	-0,2

In dem abgelaufenen ersten Quartal hatte der Gigaset Konzern einen **Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR -8,3 Mio (Vj. EUR -20,3 Mio) zu verzeichnen. Dies resultierte vor allem aus der Bezahlung von Verbindlichkeiten sowie der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von zusammen EUR -16,4 Mio, denen Zahlungsmittelzuflüsse aus der Abnahme von Forderungen und Vermögenswerten in Höhe von EUR 11,4 Mio gegenüberstanden.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** betrug EUR -2,1 Mio und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -2,8 Mio. Der überwiegende Teil der Investitionen des laufenden und vergangenen Geschäftsjahres betraf Investitionen in das Anlagevermögen.

Der **Free Cashflow** betrug damit EUR -10,4 Mio, gegenüber EUR -23,1 Mio im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug zum 31. März 2019 EUR -0,8 Mio (Vj. EUR -0,2 Mio). Der höhere Mittelabfluss war im Wesentlichen auf Zinszahlungen aus einer im April 2018 vereinbarten Kreditfazilität und Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten aus der erstmaligen Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zurückzuführen.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die dargestellte Kapitalflussrechnung. Im Cashflow waren Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 0,07 Mio (Vj. EUR -0,1 Mio) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 31. März 2019 auf EUR 25,8 Mio (Vj. EUR 25,7 Mio).

3.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns betrug zum 31. März 2019 EUR 201,3 Mio und war damit im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (EUR 213,1 Mio) um ca. 5,5 % rückläufig.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2018 von EUR 73,1 Mio um EUR 7,6 Mio auf EUR 80,7 Mio gestiegen. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist vornehmlich auf die erstmalige Erfassung von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 4,6 Mio im Rahmen der Einführung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16, Leasingverhältnisse, zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stellten 59,9 % des Gesamtvermögens dar. Diese sind im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um EUR 19,4 Mio gesunken und beliefen sich auf EUR 120,5 Mio. Die Forderungen aus Lieferungen und

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

Leistungen haben sich um EUR 7,7 Mio auf EUR 33,2 Mio verringert. Ferner ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Vergleich zum 31. Dezember 2018 von EUR 36,9 Mio auf EUR 25,8 Mio gesunken. Für die detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel verweisen wir auf die in der Quartalsmitteilung dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 184,7 Mio (Vj. EUR 188,1 Mio) und sind zu 44,5% kurzfristiger Natur.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns betrug zum 31. März 2019 rund EUR 16,6 Mio und war um EUR 8,4 Mio geringer als zum Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 8,2 % gegenüber 11,7 % zum 31. Dezember 2018. Aufgrund des gesunkenen Diskontierungssatzes für die bilanzierten Pensionsverpflichtungen von 1,85 % auf nunmehr 1,50 % wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von netto EUR 4,8 Mio im Eigenkapital erfasst. Aus dem Cashflow Hedging resultierten Gewinne in Höhe von EUR 0,4 Mio (vor Ertragsteuern) die erfolgsneutral erfasst wurden. Zusätzlich wird das Eigenkapital stichtagsbezogen durch den Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR -4,1 Mio belastet.

Die **langfristigen Schulden** umfassten im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen und die Finanzverbindlichkeiten. Die langfristigen Schulden lagen zum 31. März 2019 bei EUR 102,6 Mio nach EUR 92,2 Mio zum 31. Dezember 2018. Die Pensionsverpflichtungen sind überwiegend aufgrund versicherungsmathematischer Bewertungseffekte um EUR 7,2 Mio gestiegen. Die erstmalige Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16, Leasingverhältnisse, hat zu dem Ansatz einer Leasingverbindlichkeit in Höhe von EUR 3,1 Mio geführt.

Die **kurzfristigen Schulden** sind um 14,4 % auf EUR 82,1 Mio gesunken (31. Dezember 2018: EUR 95,9 Mio). Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** resultierte dabei vorwiegend aus dem Rückgang der Rückstellungen um EUR -4,9 Mio sowie aus den um EUR 11,6 Mio auf EUR 35,8 Mio saisonal bedingt gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2018: EUR 47,4 Mio).

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

4 ANPASSUNG DER VERGLEICHSinFORMATIONEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Vergleich zum Vorjahr geändert. Die vormals dargestellte Unterteilung des Betriebsergebnisses in ein Ergebnis des Kerngeschäfts vor bzw. nach planmäßigen Abschreibungen und ein zusätzliches ordentliches Ergebnis ist entfallen. Mit den nunmehr gezeigten Zwischensummen „EBITDA“ (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern,

Abschreibungen und Wertminderungen) und „EBIT“ (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) wird die Gliederung durch den Wegfall der beschriebenen vorherigen Unterteilung an ein übliches Gliederungsschema angepasst und so die Vergleichbarkeit mit anderen Abschlüssen erhöht.

TEUR	01.01.-31.03.2018 Struktur in der veröffentlichten Quartalsmitteilung 2018
1 Umsatzerlöse	51.120
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.472
3 Materialaufwand	-26.183
Rohergebnis	26.409
4 Andere aktivierte Eigenleistungen	2.519
5 Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft	600
6 Personalaufwand vor Restrukturierung	-14.841
7 Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft	-13.172
Ergebnis des Kerngeschäfts vor Abschreibungen/EBITDA	1.515
8 Planmäßige Abschreibungen	-3.315
Ergebnis des Kerngeschäfts nach planmäßigen Abschreibungen	-1.800
9 Zusätzliche ordentliche Erträge	341
10 Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-103
11 Personalaufwand aus Restrukturierung	0
12 Wechselkursgewinne	1.952
13 Wechselkursverluste	-2.059

TEUR	01.01.-31.12.2018 Neu enthaltene Struktur in der Quartalsmitteilung 2019
1 Umsatzerlöse	51.120
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.472
3 Materialaufwand	-26.183
Rohergebnis	26.409
4 Andere aktivierte Eigenleistungen	2.519
5, 9, 12 Sonstige betriebliche Erträge	2.893
6, 11 Personalaufwand	-14.841
7, 10, 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.334
EBITDA	1.646
8 Planmäßige Abschreibungen	-3.315

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses**
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

	01.01.-31.03.2018 Struktur in der veröffentlichten Quartalsmitteilung 2018
TEUR	
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	131
Betriebsergebnis	-1.669
14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272
Finanzergebnis	-123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.792
16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	267
Konzernjahresfehlbetrag	-1.525
Ergebnis je Stammaktie	
- Unverwässert in EUR	-0,01
- Verwässert in EUR	-0,01

Der jetzige Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ (TEUR 2.893) beinhaltet die vormals dargestellten Posten „Sonstige Erträge aus dem Kerngeschäft“ (TEUR 600), „Zusätzliche ordentliche Erträge“ (TEUR 341) und „Wechselkursgewinne“ (TEUR 1.952). Der Posten „Personalaufwand“ (TEUR - 14.841) beinhaltet nun den vorherigen „Personalaufwand vor Restrukturierung“ (TEUR - 14.841) sowie den „Personalaufwand aus Restrukturierung“ (TEUR 0). Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ (TEUR - 15.334) fassen die bisherigen Posten „Sonstige Aufwendungen aus dem Kerngeschäft“ (TEUR - 13.172), „Zusätzliche ordentliche Aufwendungen“ (TEUR - 103) und „Wechselkursverluste“ (TEUR - 2.059) zusammen.

	01.01.-31.12.2018 Neu enthaltene Struktur in der Quartalsmitteilung 2019
TEUR	
EBIT	-1.669
14 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272
Finanzergebnis	-123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.792
16 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	267
Konzernjahresfehlbetrag	-1.525
Ergebnis je Stammaktie	
- Unverwässert in EUR	-0,01
- Verwässert in EUR	-0,01

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses**
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

5 ÄNDERUNG DER BILANZIERUNG DURCH DIE ERSTANWENDUNG VON IFRS 16

Seit dem 1. Januar 2019 wird der neue Rechnungslegungsstandard IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. IFRS 16 ersetzt den bisherigen Standard IAS 17, Leasingverhältnisse. Damit sind künftig grundsätzlich in der Bilanz des Leasingnehmers für alle Leasingverhältnisse Vermögenswerte für die erlangten Nutzungsrechte zu aktivieren und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu passivieren. Gigaset macht von der Möglichkeit der modifizierten rückwirkenden Anwendung des IFRS 16 Gebrauch, wonach keine Anpassung der Vorjahreswerte notwendig ist. Diese werden weiterhin unter Beachtung der alten Bilanzierungsvorschriften dargestellt (für weitere Details siehe Geschäftsbericht 2018, Konzernanhang Teil A „Allgemeine Angaben und Darstellung des Konzernabschlusses“ unter „Grundlagen der Rechnungslegung“). Die Erstanwendung hatte keinen Effekt auf das Eigenkapital. Es werden die Erleichterungswahlrechte für geringwertige Leasingvereinbarungen (Neuwert \leq 5.000 USD) und kurz laufende Leasingvereinbarungen (Mietdauer zum Anfangsdatum \leq 12 Monate) in Anspruch genommen.

Gigaset macht von den Übergangsvorschriften des IFRS 16 Gebrauch und nimmt keine Neubeurteilung bestehender Vereinbarungen vor, ob diese die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 erfüllen. Die bestehenden Leasingbeurteilungen werden fortgeführt. Die Nutzungsrechte werden im Rahmen der Erstanwendung von IFRS 16 bei Gigaset grundsätzlich in Höhe der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit aktiviert. Die Leasingverbindlichkeiten sind unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung bewertet worden.

Bei Gigaset ergeben sich folgende Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 ehemaliger Operating-Leasingverträge.

Nutzungsrechte in EUR Mio	Q1 2019
Nutzungsrechte 01.01.2019	4,9
Abschreibungen	-0,3
Nutzungsrechte 31.03.2019	4,6

Leasingverbindlichkeiten in EUR Mio	Q1 2019
Leasingverbindlichkeiten 01.01.2019	4,9
Tilgung	-0,3
- davon Leasingzahlung	-0,3
- davon Zinsanteil	0,03
Leasingverbindlichkeiten 31.03.2019	4,5

Die zugrunde liegenden Leasingverträge beziehen sich maßgeblich auf Mietverträge für Immobilien, Logistikinfrastruktur und geleaste Firmenfahrzeuge.

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16**
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

6 GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES

Gigaset setzt seine 2016 lancierte operative Strategie 2019 unverändert fort. Der unternehmerische Fokus liegt auf der Erweiterung des Produktportfolios bei gleichzeitiger Absicherung des Phones-Geschäfts. Entsprechend werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen steigen, wobei ein Teil der Aufwendungen durch striktes Kostenmanagement kompensiert werden wird.

Mit Blick auf die Kompensation des eingeplanten Marktrückgangs im Bereich Phones, der durch den Zugewinn von Marktanteilen gedämpft werden soll sowie dem Ausbau der Aktivitäten und des Umsatzwachstums in den Bereichen Smartphones, Smart Home und Professional, erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019:

1. Eine leichte Steigerung des Umsatzes gegenüber 2018
2. Eine deutliche Verbesserung des Free Cash Flow sowie
3. Ein EBITDA auf Vorjahresniveau

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

7 KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2019

TEUR	01.01. - 31.03.2019	01.01. - 31.03.2018
Umsatzerlöse	45.816	51.120
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.840	1.472
Materialaufwand	-20.927	-26.183
Rohergebnis	23.049	26.409
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.497	2.519
Sonstige betriebliche Erträge	2.853	2.893
Personalaufwand	-14.846	-14.841
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.425	-15.334
EBITDA	-1.872	1.646
Planmäßige Abschreibungen	-3.502	-3.315
EBIT	-5.374	-1.669
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	149
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-357	-272
Finanzergebnis	-350	-123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.724	-1.792
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.639	267
Konzernjahresfehlbetrag	-4.085	-1.525
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-0,03	-0,01
- Verwässert in EUR	-0,03	-0,01

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung**
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

8 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2019

TEUR	01.01. - 31.03.2019	01.01. - 31.03.2018
Konzernjahresfehlbetrag	-4.085	-1.525
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Währungsveränderungen	0	-225
Cashflow Hedges	403	496
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	-128	-151
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen vor Ertragsteuern	-7.069	0
Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI)	200	0
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	2.248	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-4.346	120
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-8.431	-1.405

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung**
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

9 KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2019

TEUR	31.03.2019	31.12.2018
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	30.451	30.957
Sachanlagen	22.760	23.319
Nutzungsrechte	4.556	0
Finanzielle Vermögenswerte	8.886	8.686
Latente Steueransprüche	14.086	10.150
Summe langfristige Vermögenswerte	80.739	73.112
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	35.289	32.720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.157	40.816
Sonstige Vermögenswerte	25.700	29.016
Steuererstattungsansprüche	561	471
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	25.828	36.939
Summe kurzfristige Vermögenswerte	120.535	139.962
Bilanzsumme	201.274	213.074 ▼

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz**
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

9 KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2019

TEUR	31.03.2019	31.12.2018
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	132.456
Kapitalrücklage	86.076	86.076
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-270.921	-262.490
Summe Eigenkapital	16.590	25.021
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	80.657	73.457
Rückstellungen	3.768	3.773
Finanzverbindlichkeiten	13.500	13.500
Leasingverbindlichkeiten	3.127	0
Latente Steuerschulden	1.539	1.440
Summe langfristige Schulden	102.591	92.170
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	13.493	18.355
Leasingverbindlichkeiten	1.417	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.799	47.355
Steuerverbindlichkeiten	14.988	15.005
Sonstige Verbindlichkeiten	16.396	15.168
Summe kurzfristige Schulden	82.093	95.883
Bilanzsumme	201.274	213.074

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz**
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

10 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2019

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
31. Dezember 2017	132.456	86.076	68.979	-263.423	24.088
Anpassungen IFRS 9 / IFRS 15	0	0	0	-581	-581
1. Januar 2018	132.456	86.076	68.979	-264.004	23.507
1 Konzernjahresfehlbetrag 2018	0	0	0	-1.525	-1.525
2 Währungsveränderungen	0	0	0	-225	-225
3 Cashflow Hedges	0	0	0	345	345
4 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	0	0
5 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	120	120
6 Summe Nettoeinkommen (1+5)	0	0	0	-1.405	-1.405
7 31. März 2018	132.456	86.076	68.979	-265.409	22.102
31. Dezember 2018	132.456	86.076	68.979	-262.490	25.021
1 Konzernjahresfehlbetrag 2019	0	0	0	-4.085	-4.085
2 Währungsveränderungen	0	0	0	0	0
3 Cash Flow Hedges	0	0	0	275	275
4 Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	0	0	0	200	200
5 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	-4.821	-4.821
6 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0	-4.346	-4.346
7 Summe Nettoeinkommen (1+6)	0	0	0	-8.431	-8.431
8 31. März 2019	132.456	86.076	68.979	-270.921	16.590

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals**
- 11 Konzernkapitalflussrechnung

11 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2019

TEUR	01.01. - 31.03.2019	01.01. - 31.03.2018
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.724	-1.792
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.502	3.315
Zu- (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	131	-411
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-9	3
Gewinn (-) / Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	-187	151
Zinsergebnis	350	123
Erhaltene Zinsen	1	129
Gezahlte Ertragsteuern	-114	-277
Zu- (-) / Abnahme (+) der Vorräte	-2.569	-3.776
Zu- (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11.378	9.733
Zu- (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-15.075	-27.380
Zu- (+) / Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	44	-99
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-8.272	-20.281
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	9	0
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.134	-2.783
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-2.125	-2.783

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung**

11 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2019

TEUR	01.01. - 31.03.2019	01.01. - 31.03.2018
Free Cashflow	-10.397	-23.064
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-315	0
Gezahlte Zinsen	-471	-176
Mittelzu- (+) /-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-786	-176
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	33.914	44.532
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	72	-114
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	33.842	44.646
Zu- (-) / Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	287	671
Veränderung des Finanzmittelfonds	-11.183	-23.240
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.018	21.963
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	2.810	3.780
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	25.828	25.743

INHALT

- 1 Gesamtwirtschaft
- 2 Geschäftsverlauf
- 3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns
- 4 Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses
- 5 Änderung der Bilanzierung durch die Erstanwendung von IFRS 16
- 6 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns
- 7 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 8 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 9 Konzernbilanz
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 11 Konzernkapitalflussrechnung**

2019

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DAS 1. QUARTAL VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ

Gigaset

Creating best in class communications solutions for your life!